

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2001)
Heft: 51

Vorwort: Editorial : eine beruhigende Fiktion
Autor: Preti, Véronique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gattaca Corporation, ein in der Luft- und Raumfahrt tätiges Unternehmen, stellt nur eine genetisch perfekte Mitarbeiterelite ein. Eines Tages schleicht sich ein junger Mann, der letzte natürlich gezeugte Mensch, in das Unternehmen ein, um dort seinen Traum – eine Reise in den Weltraum – zu verwirklichen. Dann geschieht ein Mord. Der Täter erweist sich als perfekter Mensch, dem man sogar das für Bösartigkeit verantwortliche Gen entfernt hatte...

Eine beruhigende Fiktion

Chefredaktorin
Véronique Preti



Letztlich ist der 1997 angelaufene Film «Gattaca» eine beruhigende Fiktion. Denn sobald der Mensch glaubt, er könne die Natur endlich ganz beherrschen, gewinnt diese doch die Oberhand. Eine Hypothese, die auch die Quintessenz von «Jurassic Parc» ist, einem weiteren Erfolgsstreifen aus Hollywood. Höchstwahrscheinlich existieren auch schon Drehbücher über die Forschungsthemen, die wir Ihnen im Dossier dieser Ausgabe vorstellen. Es sind Themen, die beunruhigen können: Computer, die auf den Gesichtsausdruck reagieren (S. 16), Tests, um Krankheiten bei ungeborenen Kindern zu diagnostizieren (S. 18), Roboter, die aus eigenen Fehlern lernen (S. 20). Sie werden jedoch selbst feststellen, dass diese Forschungen meilenweit von einer Gesellschaft à la Gattaca entfernt sind. Sollte man hinzufügen «im Moment noch»? Der Jus-Professor, den wir im Interview dazu befragten, betont (S. 23): Das Wesentliche ist, dass der Mensch Rechtssubjekt bleibt und nicht zum Rechtsobjekt wird. Man sprich der Zukunft gern das Monopol der Modernität zu. Doch auch die Vergangenheit ist immer für Überraschungen gut: So stellten Freiburger Theologen fest, dass antike religiöse Texte ein neues Bild von der Mutter- und der Frau zeichnen (S. 12). Fast ein Weihnachtsmärchen!